

Reinickendorf

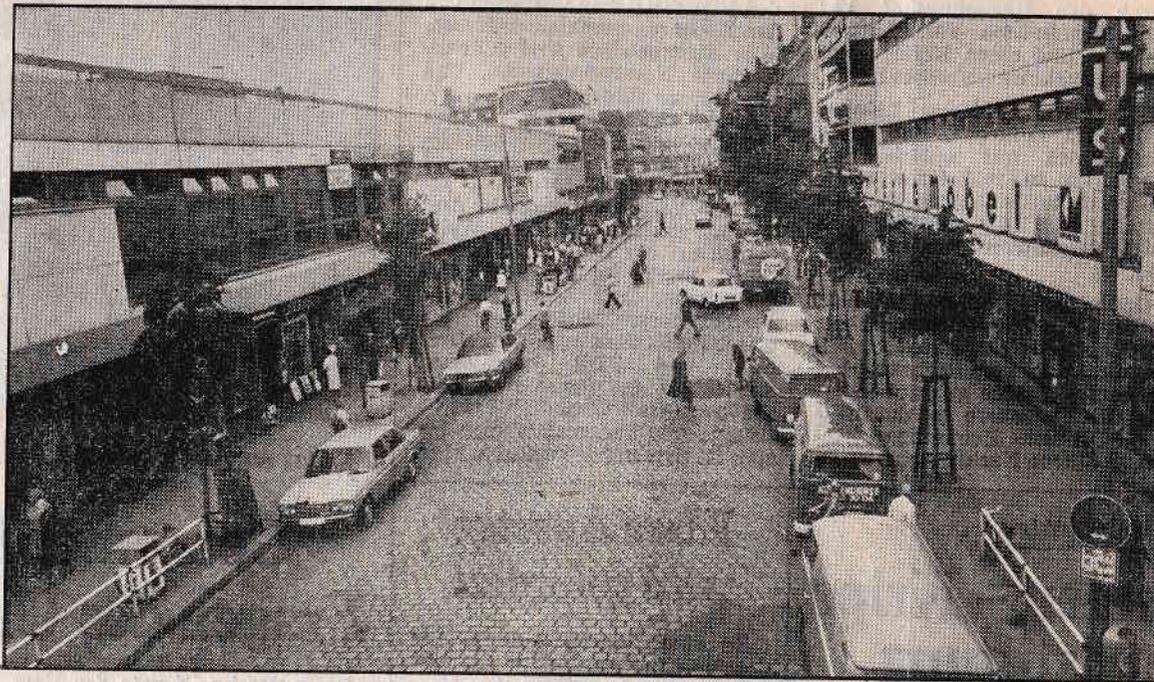
Alte Laternen, Bänke, Brunnen

Schon im nächsten Jahr soll die Gorkistraße in Tegel zwischen Budde- und Berliner Straße zur Fußgängerzone werden. Für rund eine Million Mark will der Bezirk die erheblich vom Verkehr belastete Straße in eine Bummelzone mit Grün, Bänken und einem Brunnen sowie alten Laternen verwandeln.

Anwohner und Geschäftsleute im Tegeler Einkaufszentrum sind jetzt aufgefordert, zu den Plänen Stellung zu nehmen und Vorschläge zur Gestaltung zu machen.

Morgen wird in den Räumen der Berliner Bank in der Gorkistraße eine Ausstellung mit Plänen und einem Modell eröffnet, in der sich die von der Planung betroffenen Geschäftsleute und Anwohner über die Vorstellungen des Bezirksamtes informieren können. Dazu werden Fragebogen ausliegen, mit denen Anregungen und Kritik geäußert werden können.

Am Dienstag wollen Mitarbeiter der Abteilung Bauwesen gezielt die Geschäftsleute nach ihrer Meinung zu der Fußgängerzone befragen. Ein allgemeines Informationsgespräch kann an diesem Tag um 11 Uhr 30 im Schinkel-Saal im Tegel-Center mit Wirtschaftsstadtrat Birghan und



Einkaufszentrum Gorkistraße: Hier sollen Fußgänger im nächsten Jahr gemütlich bummeln können

Baustadtrat Gardain geführt werden.

Die Bauarbeiten sollen dann im März nächsten Jahres beginnen. Der Umbau soll in drei Abschnitten erfolgen, um den Geschäftsbetrieb im Einkaufszentrum möglichst wenig zu beeinträchtigen. Für die Belieferung der Geschäfte soll in die Fußgängerzone ein sechs Meter breiter Fahrstreifen eingepaßt werden. Bis Oktober 1978, so hofft man im Reinickendorfer Bauamt, kann die Fußgängerzone fertiggestellt werden.

Bis dahin werden die Kraftfahrer sich allerdings zum Teil etwas drängeln müssen. Denn ebenfalls im März soll mit dem Bau des ersten Abschnitts eines Fußgängertunnels unter den S-Bahngleisen hindurch im Zuge der Gorkistraße begonnen werden.

Für diese Anlage, mit der in einer späteren Ausbauphase auch die Buddestraße unterquert wird, sollen etwa 2,7 Millionen Mark aufgewendet werden. Wie berichtet, steht der Ausbau des Tun-

nels, der durch kleine Grünanlagen verschönt werden soll, in Zusammenhang mit der durch Tegel geplanten Autobahn, die einmal nach Hamburg führen soll.

Während der Tunnelbauzeit werden an der Schranke in der Gorkistraße Verkehrsengpässe zeitweise zu erwarten sein. Allerdings wird dann auch der neue Waidmannsluster Damm, der im Herbst dieses Jahres in beiden Richtungen befahrbar sein wird, zur Entlastung der Gorkistraße beitragen.

Jörg Schütt